

Kinder mit ADHS lernen per Neurofeedback, sich besser zu konzentrieren. Dazu steuern sie einen Balken auf einem Monitor mit ihren EEG-Signalen. **3**

## GESUNDHEITSPOLITIK

### Streit um Einheitshonorar



Wolfgang Zöller (CSU) contra Ulla Schmidt (SPD): Die Gesundheitsministerin lege den Koalitionsvertrag falsch aus. **6**

### Konzept für Rheinland-Pfalz

Hausärzterverband warnt: die AOK strebt Direktverträge mit niedergelassenen Ärzten an. **9**

## MEDIZIN

### Leberzyste als Zufallsbefund

Wird durch Zufall eine Leberzyste entdeckt, und ist keine Leberkrankheit bekannt, sollte man die Zyste in Ruhe lassen, rät der Internist Dr. Michael Fasan. **10**

## WIRTSCHAFT

### Einstieg in ambulante Versorgung

Der private Klinikbetreiber Sana hat die Mehrheit am Paritätischen Unternehmensverband und damit auch die Polikliniken in Ost-Berlin übernommen. **17**

## PANORAMA

### Entspannung im Münsterland

Wegen anhaltenden Tauwetters hat sich gestern das Stromchaos im Münsterland deutlich entspannt. **20**

ÄRZTE & ZEITUNG Postfach 20 02 51  
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service: Tel.: (061 02) 5060  
Fax: (061 02) 5061 77  
Tel.: (061 02) 5060  
Fax: (061 02) 5061 23  
Internet: F-mail: info@aerztezeitung.de  
Web: www.aerztezeitung.de  
Bwort: arztonline

ZS.B  
2609/1  
ZB MED

Leber- oder Nierenleiden, bestimmten Risiken oder Reisen in Endemiegebiete), etwa 60 Prozent davon waren geimpft. Mit 22 Prozent war die Impfrate bei Nieren- oder Leberkranken besonders niedrig.

Große Wissensdefizite gab es bei den Übertragungswegen. So wußten über 40 Prozent der Befragten nicht, daß ungeschützter Geschlechtsverkehr ein Infekti-

den Empfindungen zu impfen. „Das größte Problem sind Jugendliche“, sagte Jilg zur „Ärzte Zeitung“. Nach Schätzungen hätten nur 30 bis 40 Prozent der 15- bis 17jährigen den Hepatitis-B-Schutz. „Jeder Kontakt mit einem Jugendlichen sollte für Impfungen genutzt werden“, betont Jilg. Chronische Hepatitis B ist ein Risikofaktor für Zirrhose und Krebs.

## Aufpassen bei Nachzahlungen!

NEU-ISENBURG (juk). Ärzte und Psychotherapeuten, die von ihren KVen Nachzahlungen für mehrere Jahre bekommen haben, sollten ihren Steuerbescheid genau prüfen. Unter Umständen kann es nämlich – sofern noch möglich – geboten sein, beim Finanzamt Einspruch einzulegen. Der Grund: Das Niedersächsische Finanzgericht hat entschieden, daß solche Zahlungen als außerordentliche Einkünfte nur ermäßigt zu versteuern sind. **Siehe auch Seite 5**

## Bangen um deutsche Geisel

BERLIN (ag). Im Irak ist erstmals das Leben einer deutschen Geisel bedroht: Die 43jährige Susanne Osthoff aus Bayern wurde gemeinsam mit ihrem Fahrer entführt. Die Archäologin leistet seit Jahren Hilfe im Irak. So hat sie Medikamente und medizinisches Gerät ins Land gebracht. Bundeskanzlerin Angela Merkel richtete gestern an die Täter den „eindringlichen Appell“, beide Opfer „unverzüglich in sichere Obhut zu übergeben“. **Siehe auch Seite 19**

# Qualinet-Ärzte bezweifeln M

Hausarztmodell in Mannheim wird kontrovers bewertet: Skepsis b

HEIDELBERG/MANNHEIM (mm). **Nicht alle Hausärzte, die sich vor zwei Jahren beim ersten bundesweiten AOK-Hausarztmodell in Mannheim eingeschrieben haben, sind noch von dessen Nutzen überzeugt.**

„Die meisten Patienten, die sich bei mir in das AOK-Modell eintragen, wollen nur eines: die Praxisgebühr sparen“, sagt ein Hausarzt,

der in einem sozialschwachen Viertel Mannheims seine Praxis hat. Bei vielen seiner Patienten würden weder die vorgesehenen individuellen Präventionsangebote, noch Gespräche, zum Beispiel über unbefriedigende Zuckerwerte eines Diabetikers, fruchten.

Künftig sollen die beteiligten 111 Ärzte eigene Leitlinien erarbeiten. Mit ungewissem Nutzen, weil es an der Compliance hapert:

„Ich weiß je Patientendaten meint der K nicht genau ner Einschätz arztmodell Gebieten zu sorgung der Dabei gilt netz im Rhe desweit als e des Modellp

3D-Bild vor  
tailgenauig

## Körp

HANNOVE dem Ana Sekunden schneller mograph Geräte ver bislang n jetzt auc